

Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Kioske- u. Einzelhefte
für Einzelne und Abonnementisten
S. Klaus, Cigarrenhändler, Leipzigerstr. 77.
D. Flug, Papierhändler, Kleinschmidten 10.
W. Dannenberg, Goldstraße 67.

Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Erpedition
WallstraÙe 10. Buchdruckerei.
Anzeigenspreis
für die vierstellige Zeile oder
deren Raum 15 R.-Wfg.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Anzeigen bis
9 Uhr Vormittags frühestens werden
Lage zu erbeten.
Inzertate befordern sämtliche
Annoncen-Bureau.

N 73.

Sonntag, den 28. März

1875.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 27. März.

Es steht nun bestimmt fest, daß der Reichskanzler vor dem Diercksf Berlin nicht verläßt, und daß er erst nach dem ersten April, bekanntlich seinem Geburtstage, sich auf das Land begibt. Es heißt, daß die Reise nach Kauenburg vorläufig unterbleiben soll, und daß der Fürst sich direkt nach Warzin von hier aus begibt. Kauenburg soll erst zu einem späteren Ausfluge benutzt werden.

Einem Erlasse des Ministers des Innern zufolge, wird es zwar nicht für zulässig gehalten, den Gemeindebehörden die Frankung der auf Requisition der Sanitätsämter, namentlich in Aufgebotsachen von ihnen abzuwendenden Schreiben zur unbedingten Pflicht zu machen; mit Rücksicht auf die unverhältnismäßigen Weiterungen, welche die Wiedereinlegung des Vortoss von den Ertrahenten des Aufgebots oder von der sonst etwa für verpflichtet zu erachtenden Person im Gefolge haben muß, empfiehlt es sich jedoch, daß die Gemeindebehörden in den in Rede stehenden Fällen unter gegenfälliger Verzichtsleistung auf eventuelle Erstattungsanträge, die Frankung durchweg eintreten lassen.

Durch Verfügung des Finanzministers sind die Provinzial-Regierungen darauf aufmerksam gemacht worden, daß trotz des bestehenden gesetzlichen Verbotes dennoch das Spiel in nichtpreussischen Lotterien von in Preußen wohnenden preussischen Staatsangehörigen in nicht unerheblichem Umfange betrieben wird. Der Finanzminister hat deshalb die erwähnten Regierungen aufgefordert, die Polizeibehörden ihres Bezirks anzuweisen, diesen gesetzwidrigen Treiben mit aller Sorgfalt nachzuforschen und dagegen einzuschreiten. Ebenso sollen die betreffenden Polizeibehörden auch darauf achten, daß nur autorisierte Personen sich als Königlich-„Lotterie-Einnnehmer“ bezeichnen.

Die Errichtung eines Reichs-Gesundheitsamts, welche von verschiedenen Seiten als nahe bevorstehend bezeichnet wird, scheint vorläufig noch für längere Zeit ein frommer Wunsch bleiben zu sollen. Thatsächlich hat sich gegen eine Erweiterung der Reichsämter in dieser Richtung, wie sie allerdings von verschiedenen Seiten als wünschenswerth bezeichnet und vom Reichstage sogar ausdrücklich beantragt worden war, eine Anzahl von Regierungen von vorn herein ausgesprochen. Man wünschte die Reichscompetenz nicht weiter ausgedehnt und hielt gerade die amtliche Controlirung der Gesundheitspflege für eine Sache der Einzelstaaten.

Der Arminius-Process wird erst im Mai wieder zur Verhandlung kommen.

Ein Stillstand, welcher bei einer Mobilmachung als Officier zur Landwehr einberufen ist und keine Polizey-charge erhält, hat Anspruch auf einen Zuschuß aus dem Ge-

bilgehalt. Diese Zulage hört nach einem Erkenntniß des Obertribunals vom 29. Januar c. mit der Demobilmachung des betreffenden Truppentheils nicht auf, sondern dauert bis zur Entlassung des betreffenden Civilbeamten aus dem Militärdienst resp. bis zur allgemeinen Demobilmachung der ganzen Armee, fort.

Heimathwesen. Das Bundesamt für das Heimathwesen hat in einer zwischen den sächsischen Behörden zu Leipzig und Rostock schwebenden Streitigkeit dasjenige entschieden, daß nach dem §. 29 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 zum Begriff des Heimathes die Annahme zu hinsichtlich der wirtschaftlichen Densität, wie auch namentlich zu den in der Haushaltung nothwendig wendenden Gängen gehört, und daß die nur zu Arbeiten und Hülfleistungen in einem Gewerbe angenommen und nur in solchen thätigen Personen nicht zum Heimathes vererbt werden können, der Vorschrift im §. 39 a. a. O. vielmehr nur dann unterfallen, wenn sie als Gesellen, Lehrlinge oder Gewerbegehülfen angesehen werden können, und daß unter Gewerbegehülften im Sinne des §. 29, wie das Bundesamt bereits wiederholt ausgesprochen hat, nur solche in einem Gewerbe thätige Arbeiter zu verstehen sind, welche die zu dessen Betreibung erforderliche technische Ausbildung besitzen.

Nach einer Entscheidung des Bundesamts für das Heimathwesen hat ein Armenverband nicht das Recht die Vererbung der Leiche eines Verstorbenen auf Kosten der Armentafel abzulehnen, weil es an disponiblen Mitteln zur Bestreitung des Beerdigungsaufwandes gebricht und daß, wenn ein Armenverband zum Eintreten verpflichtet ist, ihm nach §. 30 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 ein unbedingter Erlassanspruch gegen den Armenverband des Unterstützungsgewohnheitsortes zusteht, welchem überlassen werden muß, seinen Regies gegen die Erben des Verstorbenen zu nehmen, sowie endlich, daß der zuerst eintretende Armenverband zur eigenen Regiesnahme gemäß §. 62 des Reichsgesetzes zwar berechtigt, aber nicht genöthigt ist.

In einer Klage zwischen zwei Armenverbänden, welche auf Erhaltung von Anwesenungen gerichtet war, die dem einen Verbands aus der Verpflegung einer Person erwachsen, die dort nicht ihren Unterstützungsgewohnheitsort hatte, hat das Bundesamt für das Heimathwesen erkannt, daß es nicht eine Armenunterstützung im Sinne des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 ist, wenn arbeitsfähigen aber mittellosen Personen die Mittel gewährt werden, sich durch ihrer Hände Arbeit besseren Verdienst zu schaffen, wie dies z. B. durch leibweise Ueberlassung einer Nähmaschine geschieht, denn es würde dadurch nicht ein schon vorhandener Mangel des nothwendigen Lebensunterhaltes ausgehoben, sondern dem möglichen erst zu befürchtenden Eintritt aktueller Hilfsbedürftigkeit vorgebeugt. Die bereits eingetretene Verarmung sei auch dadurch nicht erwiesen, daß es der unterstützungsgewohn-

tigen Person nur durch Benutzung der gegebenen Maschine möglich geworden sei, ihren Lebensunterhalt ohne weitere Unterstützung zu erwerben. Im Gegentheil gehe daraus hervor, daß die präventive Armenpflege ihren Zweck erreicht, und daß die Person bis zu ihrer Erkrankung sich selbstständig wenn auch mit Hilfe der Nähmaschine sich ernähren habe.

Aus Hare wird geschrieben: Hans de Grace war vielleicht einer der wenigen Häfen in Frankreich, wo der Geburtsort unseres vielgeliebten Kaisers Wilhelm öffentlich von den Kapitänen der im hiesigen Hafen liegenden deutschen Schiffe gefeiert wurde.

Am 8 Uhr Morgens, zum ersten Male seit dem Kriege, hißte das hiesige Konsulat vor den etwas erkaunten Wägen der Franzosen die Konsulatsflagge. Ich war bereits die Stettiner Barte „Fidello“, Kapitän Kint, munter vortorgegangen. Das Schiff prangte in vollem Klagenfahnd; hier sah man auch neben den deutschen Nationalfarben den alten preussischen Adler im weissen Felde „hüßig“ flattern. Auch andere deutsche Schiffe, wie die Rostocker Brigg „Mathilde“ und die Bremer Barte „Columbus“, thäten sich vortheilhaft hervor. Diese fülle und einfache Feyer zu Ehren unseres Selbentalers, unter einem um immer noch unfreundlich gestimmten Volke, wurde durch keinen Mißton gestört.

Der „Ezas“ beschäftigt sich nachhaltig mit der Angelegenheit der Uniten in Rußland, welche massenhaft zur orthodoxen Kirche übertraten. Es ist sehr erklärlich, daß die polnische Presse davon präokupirt ist und ihre Empfindlichkeit nicht bemeistern kann. Dann es ist eine Sache von Belang für die Polen, sowohl in nationaler, als auch in kirchlicher Beziehung.

Leipzig, 24. März. Heute ist durch den Bürgermeister Dr. Koch das neugewählte Stadtverordneten-Collegium eröffnet worden. Zum Vorsitzenden des Collegiums wurde Herr Dr. Trüblich, zum Stellvertreter Herr Eisen-gießermeister Götz gewählt.

Bern, 24. März. Die spanische Regierung hat den Berner Weltpostvertrag ratifizirt. Die betreffende Ratifikationsurkunde ist bereits hierher abgegangen.

Bern, 25. März. Der Bundesrath hat die Regierung von Uri auf ihre Beseherbe über die Bestimmung der katholischen Kirche in Bern durch die Altstabskammer abfällig beschieden.

London, 25. März. Der Gouverneur von Jamaica hat unter dem 23. v. M. ein Telegramm an die Regierung gerichtet, nach welchem die vor Kurzem dort unter den Coules stattgehenden Aufhebungen jedes ernsten Charakters entbehren. Er habe zwar ein Rancunobuch nach Port Morant überbet, es sei jedoch kein Grund zu irgend welchen Besehernissen vorhanden.

gegengelehtes flüstern, und ich habe nicht den Muth, die eine zum Schweigen zu bringen, indem ich der anderen folge. Du hast mich geliebt, die Sprache zu verstehen, die aus den Gefirnen des Himmels, aus den Wunden der Erde zu uns spricht — für mich ist die Sonne dort kein glänzendes Räthsel mehr und ich weiß die Gesetze, nach denen das Weltall seinen ewigen Lauf wandelt. Die Geschichte der Väter, deren Wärdern den Stempel des Genies zeigte — ich kenne sie — aber ich bin ihre geworden an mir selber und je mehr ich mich bemühe, diese Unklarheit zu bewältigen, um so größer wird sie.

Und nun erlösend und erleuchtend gewährte sie ihrem Vater einen Einblick in ihr Inneres. Es liegt ein großer Segen in der Aussprache, in der Mittheilung an einen Freund; man spricht sich ruhig und klar, man sieht oft die Dinge anders an, wenn man sie nicht im Herzen bewegt, als wenn das Wort sie lebendig macht und es ist nichts so finster, daß nicht die rechte Beleuchtung ein Weg zum Licht sich fände; es ist kein Mensch so deraulassen, daß er nicht vor Gott stehen könnte und von ihm Trost und Rath holen in schweren Stunden. Wie oft wendet sich da Leid in Freude und was uns bedrückt, gestaltet sich zum Heil! Als Agnata und der Greis das Palmenhaus verlassen — war ihre Stimme hell. „Ich werde immer zu dir kommen, mein Vater, wie früher,“ sagte sie seine Hand küßend.

Der Graf schrieb noch am selbigen Tage an den Erzbischof nach P. und schloß mit schonungslosen Worten das Gewebe des Prothes, der das Gewissen seiner Tochter beunruhigt und sie hatte veranlassen wollen, den Schleier zu nehmen, indem er ihr die Sinnhaftigkeit ihres Vaters vorhielt und dies Opfer als einen Beweis der Kindesliebe verlangte. Es war ihm gelungen, einen Zweifel in Agnatas Seele zu werfen. Sie sah entloste Klänge vor sich, wenn Herr von Amberg das entscheidende Wort sprach — dann würde die Kirche dem Bündniß die Weihe versagen und sie war zu sehr Weib, um sich nicht von solchen Gedanken einschüchtern zu lassen.

Fortf. folgt.

Terzj.

Eine Novelle aus Polens Gegenwart
von Georg von Dyhern.

(Fortsetzung.)

Herr von Amberg hatte nur eine Furcht — Agnata nicht zu verlieren und so viel Güte der Greis ihm zeigt, so vorurtheilhaft er in ihnen Anfsichten war, er blieb Pole und Katholik. Auch durfte er kein im entscheidenden Augenblick nicht verlassen, daß er den vor sich sah, der seinen Bruder, wenigstens im irdischen Kampf, getödtet. Und Agnata — o — am Ende war es Phantasie, Freundschaft verbunden mit der Dankbarkeit für ihren Lebensretter, was sie erlösen machte und sich freuen ließ, wenn er kam! —

Diese Ungewißheit gebrachte an seinem Leben, er wollte eine Entscheidung herbeiführen, sollte es, was es wolle, möchte der Himmel gnädig sein, oder seine Zukunft sich mit Sturmwolken bedecken!

Graf Melnicki stand in der Orangerie und betrachtete seine Tochter, die im Palmenhause saß, durch die Glas Thür, deren grüneliebenden Vorhang er zur Seite geschoben hatte. Sie las nicht, sie sah ins Leere, wie so oft seit jenem Unfall. Es schien, als sei ein düsterer Geist über sie gekommen; denn wenn auch ihre Küße sie nie verließ, so verschwand doch die Fehertzeit, die anmuthige Begleiterin eines freien, hellen Geistes und sie hing oft ihren Gedanken nach, ohne die Lectüre, die sie sonst liebte, einer großen Aufmerksamkeit zu würdigen. Dem aufmerksamsten Auge eines zärtlichen Vaters, der seine Tochter als das köstliche Besitztum seines Lebens und den Sonnenstrahl seines hohen Alters liebte, konnte die Veränderung des jungen Mädchens nicht entgehen.

In natürlicher Ideenverbindung brachte er sie zuerst in Zusammenhang mit der dunklen Geschichte, die er aus den wirren Reden Agnatas im Fieber vernommen. Allein kaum genos sie, so daß die Ueberlieferung möglich war, so theilte er ihr mit, daß Terzjes Mutter eine Tochter der Frau von Narozin gewesen und die Harse aus dem Besitz seines Bruders auf Nympha übergegangen sei. Er selbst

habe das verborgene Besitztum nicht gekannt, in dem sein Bruder die Bekanntschaft seiner Frau aufnahm.

Agnata hörte ihm mit Staunen und Freude zu; sie kam von ihrem verhängnisvollen Ortsum zurück und lächelte selbst darüber, daß sie so wenig Combinationgabe besaßen, die Unmöglichkeit, daß die Schreiberin jener Zeiten und ihre Mutter dieselbe Person sei, zu begreifen und sogleich zu bemerken.

Für Terzj hatte sie ein tiefes Mitleid empfunden, als sie von dem Verhängnis hörte, welches ihrem Väter damals entging. Sie beachtete Frau von Narozin nicht — sie beharrte sie vielmehr, da sie mit echt weiblicher Milde an die schweren Kämpfe dachte, die einem so harten Schritte vorausgegangen sein mußten.

Die neue Gewißheit erfüllte sie mit einem seligen Jubel, ihre Mutter stand hoch und rein vor ihrer Seele, nicht befaßt von dem Wärdern der Leidenschaft und Verwirrung und sie hat sie im Verzeihung für den Zweifel, der sie umschattete.

Das war ein froher Tag, aber bald lehrte die alte Trümmerei zurück, als sie von einem Kirchenfest kam, wo sie dem Prospit beigeblut. Reife legte ihr der Graf die Hand auf die Schulter und so sanft seine Berührung gewöhnen — Agnata erschau und bebte. Sonst würde sie nicht zusammengefahren sein — jetzt hatte sie nicht mehr die schöne Sicherheit zu eigen, die Gewissheit der Geistesbildung und der Frömmigkeit — sonst grübelte sie nicht! —

„Mein Kind,“ sagte Graf Melnicki, „ich beobachtete dich und ich möchte dein Vertrauen, wie einst, als dein Herz nicht für mich Verborgenes hatte. Du siehst unter einem fremden Einfluß, Agnata!“

So leise der Vorwurf klang, — er pochte an ihr Inneres an und nicht vergebens sollte ihr Vater sich an sie gewandt haben mit seiner Mahnung. Er nahm Platz neben ihr und sie schlüchete an seine Brust wie ein schuldendes Kind.

„Vater“, rief sie mit zitternder Stimme, „du hast Recht, ich bin verwandelt — ich gehöre mir nicht selbst und ihre zwei Stimmen, welche zu mir reden und die Ent-

18, 24. März. Nach hier eingegangenen Nachrichten... Paris, 25. März. Der Justizminister Dufaure...

Madrid, 24. März. Der Karlistische Vizorago in Katalonien ist auf Befehl des Don Carlos verhaftet worden.

Madrid, 26. März. Dem 'Imparcial' zufolge hätte jetzt die Regierung definitiv zugestimmt...

Wie aus Bayonne, 25. März gemeldet wird, hat der Präsident Don Carlos ein Dekret erlassen...

Neu-York, 25. März. Nach hier eingegangenen Mitteilungen aus Cuba haben die Anzugeranten...

Original-Depesche des Hall. Tageblatts. Berlin, d. 27. März, Mittags. Fürst Bischoff...

Aus Halle und Umgegend. Unsere Einwohnerschaft hat die Grund- und Miethsteuer-Zettel...

zum vollen Jahresbetrage im Voraus entrichtet werden. Die Grund- und Miethsteuer ist mit den übrigen zu zahlenden Steuern...

Mit Ende dieses Monats werden vollständig außer Cours gesetzt, also auch nicht mehr bei den öffentlichen Kassen umgewechselt...

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Werbung vom 25. März. Geboren: eine unehel. T., (Entbindungsinstitut). Dem Kaufmann C. A. L. Drejer ein S., (Königsstraße 40).

Werbung vom 26. März. Eheschließungen: Der Schuhmacher F. A. Dipner, (Wörmherstraße 8) und F. R. Böhm, (Weing. 27).

Provinz. Zeit. Es ist wohlthunend, unter so manchen Gesinnungsverirrungen bei Ausführung von Mühen, Geräthen u. s. w., die so oft den Stempel der tyrannischen Wollgebe...

Litterarisches.

Nach dem Text der anerkannt besten Ausgabe des Horaz von Moriz Haupt hat Wilhelm Osterwald...

Die im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle erscheinenden 'Wider aus der Weltgeschichte'...

Bermittlichtes.

Den Grubenarbeitern im nördlichen Bales ist eine Perakbahrung der Wäse um 15 pCt. angelehnt worden...

Salleischer Verein für Volkswohl. Aufschüffung Mittwoch den 31. März Abends 8 Uhr auf dem 'Jägerberge'. Der Vorstand.

Die Aufnahme der Kinder, welche die katholische Schule besuchen sollen, findet Mittwoch den 31. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr nach Vorlegung eines Impfscheines...

Stadtgymnasium. Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet Donnerstag den 8. April von 8-11 Uhr statt. Diejenigen Schüler, welche das zehnte Jahr zurückgelegt haben...

Bem. 1. April cr. bin ich in der Lage einige Gefang- oder Clavierlectionen neu zu belegen. Geneigte Anmeldungen nehme in den Tagen vom 1.-5. April in den Vormittagsstunden von 11-12 entgegen.

Franz. Sprach-Unterricht. Ertheile in verschiedenen Curien: Grammatik nach einer in den höheren Töchtersch. v. franz. Schmeiz erprobten Methode...

Anna Michaelis, Magdeburgerstr. 5.

Scharlach, Schuldirector. Halle, den 25. März 1875.

Kindergarten. Das Sommersemester beginnt Donnerstag den 1. April. Anmeldungen nehme entgegen alte Promenade 18.

Kindergarten. Den geehrten Eltern zur Nachricht, daß mein Kindergarten sich vom 1. April an in meiner Wohnung, Sophienstraße 5, p., befindet...

Kindergarten. Eine Dame wünscht Erwaachsenen, sowie Kindern in allen Handarbeiten und Maschinenarbeiten Unterricht zu ertheilen...

Kindergarten. Dem Schuhmachermeister Vielstein zu seinem 60. Wegebefeste ein dreimal bornendes Hoch, daß die Leipzigerstraße nebst dem Leipziger Thurm wackelt.

F. B. Es thut mir sehr leid Dich nicht sehen zu können. Herzl. G. u. A.

Geschäfts-Verlegung. Meine Wohnung, sowie das Berliner Denzler befinden sich von heute ab Brückstraße 16.

Todes-Anzeige. Heute früh 5 Uhr starb nach langen Leiden unsere geliebte jüngste Tochter, Laura Hofmann.

Dankfagung. Allen denen, die den Sarg meines seligen Mannes so reichlich mit Kronen u. Kränzen schmückten...

Dankfagung. Zurückgelehrt vom Grabe meines innig geliebten Mannes kann ich nicht unterlassen allen denen, die den Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten...

Dankfagung. Dem Schuhmachermeister Vielstein zu seinem 60. Wegebefeste ein dreimal bornendes Hoch...

F. B. Es thut mir sehr leid Dich nicht sehen zu können. Herzl. G. u. A.

Strohmet-Wäsche. H. Walter Jägerplatz 110.

Unserm Freunde Paul Sonneberg zu seinem heutigen Wegebefeste ein Smal bornendes Hoch...

Mittagstisch (4 1/2 - 5 pCt monatlich) in ansässiger Familie wird gesucht unter G. 102, in d. Erped. d. Bl.

Ein weiß u. schwarzer Wachtelhund, auf den Namen 'Jolly' hörend, ist entlaufen.

Freitag den 26. d. Mts. ein Vortemnona mit ca. 5 pCt von der Rathhausgasse über d. gr. Samsberg nach der Volksschule verloren.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Zunung Mittwoch den 31. März Abends 7 Uhr in Kleppigs Restauration, H. Ulrichstr. Der Vorstand.

Fr. Naumann's Möbelfabrik u. Magazin

Bathhausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

Steckbrief.

Die unerbetene Vertha Kohl aus Auerwald bei Gemnitz, welche des Selbstmordes beschuldigt ist, wird der W. G. l. an der Behörde empfohlen, im Betretungsfall um deren Verhaftung und Abnahme des noch in ihrem Besitze befindlichen Geldes ersucht. Sie war Gesifin in einer Schießbude und wird voraussichtlich in ähnlicher Eigenschaft die Jahrmärkte besuchen.

Halle, den 24. März 1875.

Der Staats-Anwalt.

Signalement: Alter 16 1/2 Jahre; Statur mittel, schwarz; Haare blond, hochgesteckt, Augen dunkelgrau; Gesichtsfarbe gesund; Leint unrein.

Miedung: schwarzer Hut mit rothem Band, weißes Schamlock mit grauen Streifen, Rock flau, weiß ausgeputzt, schwarze Jacke mit Tamis, rotgegrünete Strumpfe.

Haus Mitte der Stadt, mit einem Mieths-Ertrag von 240 Thlr. soll bei einer Anzahlung von 1000 Thlr. für 3300 Thlr. verkauft werden. Restkaufgelder 5 Jahr unkindbar.

Haus mit einem Mieths-Ertrag von 351 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr. für 5600 Thlr. verkauft.

Haus mit unkündbaren Rückkaufgeldern für 4400 %, bei tausend bis 2500 Thlr. Anzahlung und Mieths-Ertrag von 300 Thlr.

Haus für 4500 Thlr., Mieths-Ertrag 240 Thlr., bei 1000 Thlr. Anzahlung. Mitte der Stadt gelegen.

Haus in Giebichenstein, mit sehr grossem Garten für 2000 Thlr. bei 12 hundert Thaler Anzahlung. Das Grundstück liegt in der frequentesten Strasse.

Haus in Giebichenstein, für 5000 Thlr. bei 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung. Restkaufgelder fest.

Häuser für 16 tausend, bei 4 tausend Anzahlung. 8600 — bei 3 tausend Anzahlung, 20000, Anzahlung nach Uebereinkunft. 16 tausend bei 3 tausend Anzahlung, 9 tausend bei 1000 Thlr. Anzahlung, 6 tausend bei 3 tausend Thaler Anzahlung, 18500 %, Mieths-Ertrag 1100, Anzahlung 5 tausend. Nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich

Louis Kaatz,

gr. Märkerstrasse 9, I. Etage.
Ein in guter Lage gelegenes, nicht zu großes Wohnhaus mit Einfahrt, Hofraum und Hintergebäude wird von einem sichern Mann zu kaufen oder auch entsprechende Räumlichkeiten zum 1. Juli oder 1. October d. J. auf längere Jahre zu mieten gesucht. Gefällige Anzeigen unter N. N. L. bitte in der Exped. d. Bl. niederzulegen.
Lumpen, Knochen, alte Metalle etc. kauft zum höchsten Preis
Krüger, alte Promenade 16.

Ein Tischler,

tüchtiger Polirer, findet in einer auswärtsigen Fabrik lohnende Beschäftigung. Näheres bei

Gebr. Wetmann.

Ein Stellmacher für Kostenaufschlag, wenn auch verheiratet, wird gesucht. Offerten unter N. N. # 2826 befördert

Rudolf Mosse in Halle a/S.

Mehrere gute Holzarbeiter in u. außer dem Hause find dauernde Beschäftigung bei

J. Breinig, H. Steinstraße 5.

Einem Tagelöhner sucht sofort

J. Breinig, H. Steinstraße 5.

Einem Tagelöhner sucht

H. Vogel, Parfümerstraße 8.

Lehrlings-Stelle für einen freibewussten jungen Mann in einem Comptoir wird gesucht. Näheres bei

H. Vogel, Leipzigstr. 102.

Einem Lehrburschen sucht der Kupfer-schmiedemeister Kneuer, Kellnergasse 3.

Tüchtige Former und Schlosser finden dauernde Beschäftigung in der „Actien-Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen Landberg.“

Auch werden daselbst noch Lehrlinge für die Eisengießerei unter vortheilhaften Bedingungen angenommen.

Ein Conditor-Lehrling wird unter annehmbaren Bedingungen sofort gemüthslich von

Louis Feldmann.

Einem Stellmacherlehrling gegen Kostgeld suchen

Kopf, Fuchs & Nausch, Wagen-Fabrik.

Einem Burschen von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat Kellner zu werden, sucht

W. Hauschild, Galloria, Brüderstraße 7.

Einem Lehrling sucht noch

Gubisch, Stelmagernstr., neue Prom. 14.

Einem Lehrling sucht 1. April

Ad. Polajeh, Pfannen-Schmiedemstr.

Ein ordentliches Dienstmädchen, der über seine bisherige gute Führung Atteste vorlegen kann, wird sofort gesucht

neue Promenade 12.

Einem Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen

Ferd. Helseneller, Maler, Parz 43.

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

W. Brüllhoff, Klemmermeister.

Frauen zur Gartenarbeit verlangt.

C. Röder, Steinweg 28.

Einem geübten Strickerin kann sich melden

Louisenstraße 7.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Nächinnen, Kinderfrauen, auskündliche Mädchen für Küchen u. Hausarbeit erhalten sofort bei hohem Gehalt Stellen durch

Frau Binneweiss.

Kellnerinnen erhalten stets sehr gute Engagements durch

A. Thomas, Magdeburg, (H. 51,183), Pfeiffersberg 11.

Für eine Dame wird ein Mädchen bei hohem Lohn gesucht durch

Frau Herrmann, Spitze 12.

Ein junges, anständiges Mädchen zur Erlernung der Küche kann sofort antreten.

Restaurant zur Marktstraße.

Einem Köchlin findet sofort gute Stellung; seine Stubenmädchen finden 1. April u. 1. Mai in obigen Häusern Stellung; einige jüngere Mädchen von auswärtig wünschen noch 1. April Stellen durch

Frau Debarade, gr. Schlam 10.

Kellnerburschen sucht Frau Debarade.

Die Stelle eines Gärtners mit Wohnung ist gleich zu besetzen

Wilhelmsstraße 34.

Ein Hausmädchen wird zum 1. April c. gesucht

gr. Ulrichsstraße 34, im Laden.

E. Jungfer sucht; ord. Mädchen f. sof., 1. Mai u. 1. Juli nach Fr. Heding, H. Schlam 3.

Ein junges Mädchen zur Wartung eines kleinen Kindes wird für die Nachmittage gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen von 16 J. sucht Dienst. Zu erfragen bei Fr. Lange, Karlstr. 13.

Ein ordentliche Frau für den ganzen Tag sucht die Speisekammer der Waisenanstalt.

Aufwartung gesucht f. einige Stunden des Vormittags

Ludwigstraße 16, I. L.

Wohnungen

sind zu vermieten und wird Auskunft ertheilt. In der

Rathausgasse per 1. April oder später

350 Thlr.

Harz per 1. April 120 Thlr.

Wuchererstr. p. 1. Apr. 135 Thlr.

Wuchererstr. 1. Juli 250 Thlr.

Magdeburgerstr. 1. Juli 300 Thlr.

10 Pfügen.

Louis Kaatz,

Wohnungs-Nachweiss-Comptoir,

gr. Märkerstrasse 9, I. Etage.

Laden-Vermietung.

In meinem neu zuerbauten Hause, Königsstraße 5, beabsichtige ich Laden oder Comtoir's zu errichten. Reflectanten wollen gefälligst mit mir in Unterhandlung treten.

W. Brüllhoff, Leipzigstr. 30.

Zu vermieten

sofort oder später zwei feine herrschaftliche Wohnungen, jede von 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern u. i. w.

Moritzwinger 9.

Mehrere herrschaftliche Wohnungen mit Gas- u. Wasserleitung, mit Garten u. Vergärten zu vermieten von

E. Löwendahl, Geistthor 6e.

Ein herrschaftl. Wohnung am Gymnasium ist veränderungsbalber zum 1. April noch zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Gr. Ulrichsstraße 47 ist die zweite Etage im Ganzen oder getheilt von jetzt ab zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Die Besichtigung ist von 4 bis 6 Uhr.

A. Glaz.

Wohnung für 110 % zum 1. Juli zu verm. Magdeburgerstr. 27, vor Freybergs Gart.

Zu Michaelis

sind 4 Stuben, Kammer, Küche (Manjard) Boden, Keller, Mitgebrauch des Waschküchens und Treckenbodens von einer stillen Familie oder ein paar einzelnen Damen zu vermieten.

80 % und Wasserfeuer.

Einige Wohnungen,

(80—100 %) sind noch zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Hansenstein & Vogler, Leipzigstr. 102. (H 5,434 b)

2 Stuben, K. und K. sind zum 1. April für 65 % in der Nähe des Diaconissenhauses zu vermieten in der Hefenhandlung von

Th. Franz, Grafenweg 1.

Zum 1. Juli cr. ist eine kleine Familienwohnung, Stube, Kammer u. Zubehör, H. Berlin 1, an eine stille Familie zu vermieten.

Eine zu 40 % u. eine zu 27 %

2 Stuben, 3 K., K. u. Zub. ist sogleich oder 1. Juli d. J. zu verm. Geiststr. 5 f.

Einem Wohnung im Preise von 45 % zu vermieten. Offerten unter N. N. 3. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Et., K., K. vermietet zu 40 % an pränumerando zahl. Miether Reilsstraße c.

Ein große Wohnung

mit Schuppen, großen Pferdehöfen und Wäden nebst allem Zubehör ist 1. October zu beziehen

Bahnhofstraße 7.

F. Schladig.

Einem recht gesunde Gartenwohnung von 2 Stuben kam diesen Sommer abgegeben werden

Fürstenbergs Garten, Liebenauerstr. 16.

Einem Hofwohnung (50—60 %) von ruhigen Miethern 1. Juli zu beziehen. Abz. sind unter N. N. 41 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

!! Für einzelne Herren !!

sind feine möbl. Zimmer billig, sofort oder 1. April zu vermieten.

Erzd. 18, Stadt London.

Die von Herrn Kaufmann Regel benutzten Wäden und Niederlagen sind vom 1. Juli ab anderweitig zu vermieten

gr. Märkerstr. 10.

Möbl. Stube verm. gr. Klausstr. 20.

Fein möbl. Stube für einen Einjäh. Freiw. passend, zum 1. April zu bez.

Gr. Sandberg 14 part.

Alter Markt 34 I. feine möbl. Zimmer m. Kab. an 1 ob. 2 Herren zu vermieten.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Alter Markt 15, I.

Möbl. Wohnung sof. zu vermieten Leipzigstr. 66, Cla.-Gefch.

Möbl. Stube mit Bett 1. April billig zu vermieten

Wasserkstr. 3 D. r.

Einem gut möbl. Stube für 1 oder 2 Herren zum 1. April zu vermieten

Schmeerstr. 29.

Möbl. Stube zu vermieten

gr. Sandberg 14, I. r.

Fein möbl. Wohnung m. Kammer, part. an 1 oder 2 Herren in unmittelb. Nähe des Gymnasiums zu vermieten und sof. zu bez.

Zu erfragen Sappienstr. 1a, Mittags von 12—2 Uhr.

Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren zu vermieten

Niemeyerstr. 12.

Möbl. Stube ist sof. oder 1. April zu vermieten

Niemeyerstr. 10.

Möbl. Stube u. K. verm. Franzenstr. 7 II.

Einem möbl. Stube mit Bett an 1 oder 2 Herren 1. April zu verm. Mannichstr. 14, I.

Einem feine möblierte Stube mit Kabinet zu vermieten

Königsstraße 33, part.

Gute möbl. Stube nebst Kammer ist zum 1. April oder später zu vermieten

Linienstr. 26 I.

Fein möbl. Stube nebst Kabinet zu vermieten Leipzigstr. 4.

Ein anst. Mädchen findet bei einer Dame Aufnahme

gr. Klausstr. 26 II.

Anst. Schlafst. Manerg. 14.

Anst. Schlafst. Karlstr. 13, b. Range.

2 anst. Schlafst. m. K. Karlstr. 6.

Anst. Schlafst. bei Krost, gr. Ulrichstr. 11

Anst. Schlafst. gr. Brauhausg. 29, I. r.

Anst. Schlafst. H. Ulrichstr. 23.

2 Anst. Schlafst. Lindenstr. 5.

2 Anst. Schlafst. H. Ulrichstr. 7 D. p.

Anst. Schlafst. Martinsberg 11.

Zu verm. Wohn. m. Kof. gr. Ulrichstr. 23 II.

Anst. Schlafst. Rathhausgasse 13, I.

Verkaufslocal gesucht.

Einem Parfümerie- und Seifenfabrik sucht zur Gründung einer

Filiale in Halle a. S.

ein passendes Verkaufslocal in bester Geschäftslage, möglichst mit anliegendem Comptoir oder Nebenzimmer.

Gewünscht wird nach Ablauf des ersten Miethscontractes, eines länger laufenden Miethscontractes, und eines ruhiger anfänglicher Miether verhält.

Offerten unter N. N. 100 werden in der Exped. dieser Zeitung erbeten, unter Angabe der Zeit, in welcher das Local bezogen werden kann.

Einem nicht zu kleine Wohnung (4 Wohnzimmer, 3—4 Kammern), nicht zu fern vom neuen Gymnasium zum 1. October gesucht.

Abz. abzugeben unter N. N. in der Exped.

Einem Wohnung von Et., K. u. K. wird von pränumerando zahl. Miether 1. April zum Preise v. 60—100 % zu mieten gef. Gesf. Off. bei Frn. Rest. Haase, Rathst. niederzul.

Einem erwachsenen Personen bestehende Rentierfamilie sucht zum 1. October d. J. eine Wohnung im Preise von 150—180 %, bestehend aus 2—3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör. Offerten bittet man abzugeben an Herrn Kaufmann

G. Nicolai, H. Ulrichstr. 9.

Gesucht wird eine Wohnung von 2—3 St., 2 Kammern und geräumigen Keller zum 1.—15. April.

Ankunft

alter Markt 25, part. links.

Anst. ruhige Miether und pünktliche Zahler suchen zum 1. April ob. später. Zu erfragen D. 3. Seidler, gr. Steinstr. 21.

Wegen Verlegung eines Beamten wird zum 1. April in der Königs-Vorstadt eine Wohnung im Preise von 200 bis 250 % zu mieten gesucht. Näheres zu erfragen beim

Lehrer Nauwald, Niemeyerstr. 6, part.

Mein reichhaltiges Lager von
Gardinen- und Rouleauxstoffen
 jeder Qualität und Breite halte zu den bekannt billigen Preisen gütiger
 Beachtung bestens empfohlen.
F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße 60,
 Wäsche-Fabrik und Weißwaaren-Handlung.

Die Hutfabrik von **Aug. Berger**
 hält ihre Strohhutwäsche bestens empfohlen.

Spedition-Geschäft.
 Zur Beorgung von Expeditionen nach und von allen Richtungen halten
 unsere Dienste bestens gewidmet. Für etwaige Lagerung von Gütern halten
 unsere großen Lagerräume empfohlen.
Halle, Herm. Britting & Co. Rathhausgasse 6.

Hensel & Müller,
Holzhandlung und Dampfsägewerk
 in Halle a. S.,
 empfehlen ihr Lager aller gangbaren Arten
Bau- und Tischlerhölzer
 und liefern auf Bestellung:
 Geschnittene Kanthölzer nach Dimensionen, gehobelte, gespundete
 und gefügte Fußbodenbretter, Parquetfußboden, Türen,
 Thürbekleidungen u. Futter-Schlagleisten, Fussleisten, Jalouise-
 säbe und übernehmen für Lohn den Aufschnitt von Rundhölzern,
 sowie das Hobeln, Fügen und Spunden von Brettern. (H. 5,402 b.)

Grab-Monumente
 in Granit, Marmor und Sandstein fertige bei sauberer Ausführung zu
 solidesten Preisen; Lager halte zur gef. Auswahl.
Magdeburgerstraße 21, Fr. Schulze, Kranzenstraße 1,
 am grünen Hofe. vor Freyberg's Garten.

Fussboden-Platten
 in **Cement und Cajalith**, zum Belegen von Kirchen,
Bahnhofshallen, Fluren, Verandas, Küchen u., Mosaik-
Cementplatten, den Mettlicher täuschend ähnlich, **Parquet-**
Fussboden, liefern zu Fabrikpreisen
Ed. Lincke & Co.,
 Magdeburg-Galberstädter Güter-Bahnhof.

Preis-Courant
 für **Böhmische Braunkohlen von J. Triest.**
 Merseburger Chaussee 18.

	Gr. 200		ab 250		ab 300		ab 350		ab 400	
	Gr.	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab
Städtische	200	45	145	160	175	190	205	220	235	250
Mittelgröße	200	37,50	137,50	154	171	188	205	222	239	256
Küchgröße	200	19,50	118	130	142	154	166	178	190	202

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.
Eisenbahnschienen
 zu **Sanjweden**, in beliebig gelochten Längen, offeriren billigst
Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstraße 43.

Die **Helm'schen Mastbambons**, anerkannt
 die besten gegen Husten empfiehlt
W. Schubert, gr. Steinstr. 2.

Feinste süße **Sahnenbutter**, à Stück 7 **Sgr.**
Bair. Butter, à St. 11 **Sgr.**
Emmenth. Schweizerkäse, à St. 9 **Sgr.**
Fetten Limb. Käse, à St. 5 **Sgr.** empfiehlt
Albert Beegen, gr. Ulrichsstr. 30.

Ein kleines Haus, Ertrag 600 Mark ist
 für 7500 M. zu verkaufen durch
G. Martinus, alter Markt 34.

Ein Haus nebst gr. Garten (für Groß-
 und Kleinhandel passend) unweit des Bahnhofs,
 verl. **H. Andenberg, H. Sandberg 16.**

Neue **Singer-Nähmaschine** für 25 **Th.** u.
 eine russ. **Thermaschine** zu verl. Ferner
 1 Dugend fertige neue starke **Frauenhemden**,
 2 Dugd. **Küchenhandtücher**, 1/2 Dugd. seine
 Handtücher, 1 1/2 Dugd. **Servietten**
 mit **Leinwand**, 4 vollst. **Ueberzüge**, 6 **Bett-**
tücher, 3 **Matrasen-Auflagen**, Alles neu,
 gegen baare Zahlung sofort zu verkaufen
Rapenstraße 20.

Sophas zu verkaufen **Magdeburger-**
gerstraße 30, 1 Tr.
 Sehr guter **Schreibesekretär** zu verkaufen
Karverplan 4.

Gute **Betten**, **Bettstelle** und **Küchen-**
schrant billig zu verkaufen
 gr. **Ulrichsstraße 47**, drei Tr. rechts,
 (alter Deffauer).

Ambalena-Regalia-Cigarren
 à Stück 4 **Mkz.** bei
C. Nothenburg, Königsplatz 6.

3 **Aleiderkränze**, 2 **Schreibesekretäre**,
 3 **Spiegel** und 2 **Sophas** verkauft billig
Harz 25, part.

Riebeck'sche Briquetts
 (Oberböding.), sowie **Werschen-Wetgenseker**
Preßsteine,
 Holz und **Steinöfen** zum **Sommerpreis**.
 Händler und größere **Abnehmer** erhalten zum
Grubenpreis.
Carl Martinus, Taubengasse 3.

Auction.
 Mittwoch den 31. März cr. Nachmit-
 tag 1 Uhr verleihere ich **Wormitzerstr. 8**
 (Kudwig etc.) wegen **Wegzug** einer Familie
 sehr gute **Wah-Möbel**, als: **Schreib-, Alei-**
der- und Wäschesekretäre, **Sophas**, 1 **Confessen-**
tisch, einen **runden Tisch**, 1 **Bücherkrant**,
 1 **Spiegel** mit **Spiegelkrant**, **Wohrtische**;
 ferner: 1 **Schreibtisch**, 1 **Schreibtisch**, 1 gr.
Aleiderregal und **div. Hausgeräth**.
W. Gile, Auct.-Commissar.
 Eine **schöne Gruppe** aus **ausgestopfter Vögel**
preiswerth zu verkaufen
Nebenauerstr. 16.
 Ein **gut erhaltener Mahagoni-Büchers-**
schrant wird zu kaufen gesucht. **Adr. abzu-**
gr. Märkerstr. 15.

Hüte, Mützen- und Schlipse-Lager,
 in modernsten Façons für Herren und Knaben
 von **Joh. Zuber, Halle a/S., Leipzigerstr. 1 (alte Post).**
Filz- und Strohhüte werden gewaschen u. modernisiert bei
Joh. Zuber, Halle a/S., Leipzigerstr. 1 (alte Post).

Meinen geehrten Gästen beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich meine
Restauration Markt Nr. 2
 vom 29. März 1875 ab meinem Sohne **Max Lutze** übergeben habe und sage
 ich hierdurch meinen geehrten Gästen und Freunden meinen besten Dank.
 Hochachtungsvoll **Fr. Lutze, Restaurateur.**

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum
 von hier und Umgegend zu bitten, das Vertrauen, welches Sie bisher meinem
Vater geschenkt, auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird stets mein
 Bestreben sein, meine Gäste pünktlich mit guten Speisen und Getränken auszuwarten.
 Halle, den 29. März 1875.
Max Lutze, Restaurateur.

Wir erlauben uns auf unsere hochfeinen **Prioritäts-, Märzen-,**
Bock-, Lager- und Export-Biere mit dem Bemerken aufmerksam
 zu machen, daß wir auf Verlangen mit Preislisten gern zu Diensten
 stehen. Gleichzeitig machen hiermit bekannt, daß wir dem **Herrn**
H. Lehmer in **Halle** seit **November** vorigen Jahres kein
Bier mehr liefern.
 Berlin, den 25. März 1875.
Berliner Brauerei-Gesellschaft
„Tivoli.“

Auction
 Am 28. März verleihere ich im **Gasthof**
 „Zur **Kugel**“ vor dem **Klausthor** Vormittags
 11 Uhr einen **starken 2spännigen 4köpfigen**
Wagen, wezu ich **Kauflustige** einlade.
F. Brümme.

Auction.
 Dienstag den 30. März Nachmitt. 2 Uhr
 sollen **Berggasse Nr. 3** wegen **Aufgabe** des
 Geschäfts **verschied. Möbel**, als 2 **Sophas**,
Ausziehe- und **andere Tische**, **Schüge**, **Haus-**
und Küchengeräthe, meistens **verl.** werden.
Wägner, Auctionator.

Umgehobler sind zu verkaufen:
 ein **mahagoni Wäscheschub**,
 ein **mahagoni Klappstuhl** mit **Polster**,
 ein **Goldrahmen Spiegel**,
 ein **Fenstertritt** zu **zwei Fenstern**, ein
 beagl. zu einem **Fenster** mit **Eichenlaube**,
 alter **Markt 5.**

Sein **Lager** selbstgefertigter **Sopha** emp-
 fählich **Finf, Sechstr. 24.**

2 große **Tische**, **Aleiderkränze**, 2 beagl.
Küchgröße und 8 **Tische** verkauft preiswerth
Deuboldsgasse 3.

Eine **gut erhaltene Ladeneinrichtung** zu
 verkaufen. Wo? sagt **Schiffstr. 67, i. L.**

6 **gebr. Stühle** verl. **Leipzigerstr. 19, I.**
 Ein **gut erhaltener runder Tisch** zu ver-
 kaufen **H. Klausstr. 15, 2 Tr.**

Eine **Nähmaschine** zu verkaufen
Wassergasse 4, Hof, rechts.

Laderegale a. 2 **H. Kanonenöfen** mit
Röhren zu verkaufen **Klausthorstraße 6.**

Schleifsteine und Tröge
 halte stets auf **Lager** und empfehle dieselben
 zu **billigen Preisen**
Halle a/S. **C. Augustin,**
Schleifmühle.

Winterrad, **schwarzer Ingrand** und
Damenjade zu verkaufen **Unterplan 5.**

Eine **neue, stark gebaute Hobelbank** verl.
Gahndorf, Harz 44.

Ein **Kutschwagen** billig zu verl. Zu erf.
 bei **Wesie, H. Ulrichsstraße 26.**

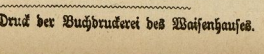
Neuer **Jagdswagen** mit **3 Ägen** preisw.
 zu verkaufen **Königsstraße 20 b.**

Kanarienvogelweiden zu verl. **Reichenstr. 39.**
Kanarienvogelweiden zu of. **H. Ulrichsstr. 23.**

kleiner **Wolfsger Hund** billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 99.

Täglich **fr. Kaff** in der **Kaltliebstraße**
Mühlberg 6 bei **G. Bachmann.**

Donntag den 28. März. (letzte Vorstellung).
 Hierauf folgt ein **Kunstballet** mit **Metamorphosen**.
 Vorstellung **Anfang 5 Uhr**, zweite 8 Uhr.



Von heute ab täglich freies **Spektakel**
 bei **E. Giebler,**
Bäckmeister.
 Auch wird daselbst ein **Lehrling** gesucht.

Die Strohhut-Fabrik
 von **A. Lehmann,**
Schmeerstrasse 18,
 empfiehlt sich im **Waschen, Färben** und
Modernisiren aller **Filz- und Strohhüte**
 nach den neuesten **Façons**. Durch meine neue
 Einrichtung werden die **Hüte** schön und
 schnell gefertigt.

Billige Maurerhutzelle für **Rehrbur-**
schfen
 Epithe 7b.

Eine **Quantität** gutes
Wiesenheu
 verkauft **Bauer** in **Deuchly** bei **Halle.**

Ein **gut erhaltenes Clavier** ist **sofort**
 zu **vermieten**.
 Wo? sagt die **Exped. d. Bl.**

Ein Landgut
 in einem **stättigen**, **nahe** **Leipzig**, mit 73
 Morgen **besen** **Wiesenboden**, 13 Morgen
Wald, herrschastlichen **Wohngebäuden** und
 vollem **Inventory** ist für den **festen Preis** von
 16500 **Th.** zu verkaufen durch
G. Hankmann in **Brandis.**

Die **geehrten Herren**
Hausbesitzer
 ersuche ich um **halbesägliche Aufgabe**
 von **freierwendenden Wohnungen** per
Johanni und **Michaelis**, da **bereits** **Auf-**
träge für diese **Zeit** von **respectablen** **Ab-**
miethern vorliegen.
Louis Kaatz, gr. Märkerstr. 9, I.
P. S. Dem **Herrn Vermiether** berechne
keine Provision.

Auf dem Rossplatz
 ist während der **Ostertage** das **elegante**
Pracht-Meisen-Doppel-Carroussel dem **ge-**
ehrten Publikum zur **gütigen** **Benutzung** **auf-**
gestellt.
Theodor Opitz.

Kunst-Arena
 auf dem **Rossplatz.**
 Sonntag den 1. Osterfesttag, **Montag** u.
Dienstag finden **große Vorstellungen** von
der Künstler-Gesellschaft Kolter-He-
gelmann statt. **Anfang 4 Uhr** **Nachm.**
Dienstag letzte **Vorstellung**. **Anf. 4 Uhr.**

Mechanisches
Figuren-Theater
 im **Brockenhaus.**
 Der **Verstärker**. **Luftspiel** in 4 **Acten**.
 Zum **Schluss** ein **Transparent**. **Erste**
G. Grimmer.